

ein lateinisches Wort auf hebräischen Ursprung zurück¹⁴⁸). Auch die erhaltenen hebräischen Namen sind mittlerweile vieldeutig geworden, weil das Hebräische sich zwar in Babel nicht mitgespalten, aber doch danach erheblich gewandelt hat. Die Stadt Bethlehem erhielt ihren heutigen Namen erst durch den Patriarchen Jakob; vorher hieß sie ganz anders¹⁴⁹). Auch ohne solche Eingriffe sind Übersetzungen aus dem Hebräischen schwierig wegen der Ambivalenz von Akzenten und Vokalen¹⁵⁰) und allein schon *iuxta propriae linguae varietatem*¹⁵¹). Ein und derselbe Name Joel läßt drei verschiedene Deutungen zu, und die richtige bleibt ungewiß, *etymologia incerta*¹⁵²). Die Zeit unterhöhlt auch hier das Ursprüngliche und gab es dem Vergessen preis. Viele Völkernamen sind *temporis vetustate* untergegangen, im ganzen weit mehr Namen als erhalten blieben¹⁵³). Was wir an alten Nachrichten noch haben, ist sprachlich oft verdreht, „ihr Alter selbst führt uns dabei in die Irre“¹⁵⁴). Auch im Bereich der Sprache ist jetzt der menschliche Wille am Werk. Die Menschen benennen die Dinge ihrer Welt nicht immer wie Adam nach der *qualitas, qua genita sunt, sed iuxta arbitrium humanae voluntatis*¹⁵⁵), *secundum placitum*, so wie wir unsere Sklaven und unser Eigentum mit Namen unserer Wahl zu belegen pflegen¹⁵⁶). Wie für die Zeit nach dem Turmbau von Babel die antike Bildung

¹⁴⁸) Orig. 8, 11, 7 *simulacrum*; orig. 17, 7, 57 *canna*, das aber in orig. 19, 27, 3 auch in die Nähe des Griechischen gerückt wird. Benachbart ist der Fall von orig. 20, 3, 16 *sicera*, wo ein hebräisches Wort auch eine lateinische Erklärung klanglich zuläßt.

¹⁴⁹) Orig. 15, 1, 23, wohl direkt aus Gen. 35, 19 erschlossen. Daß das Hebräische in Babel nicht mitgespalten wurde, wird in orig. 9, 1, 1 weniger deutlich gesagt als vorher in alleg. 18, Migne PL. 83, 103 und als bei Augustin.

¹⁵⁰) Orig. 7, 6, 3, fast wörtlich aus Hieronymus, hebr. nom., Corpus Christianorum 72, 70 f.

¹⁵¹) Orig. 7, 6, 10, fast wörtlich aus Hieronymus, Hebraicae quaestiones in Gen. 4, 26, Corpus Christianorum 72, 8.

¹⁵²) Orig. 7, 8, 11, nach Arévalo z. St. aus mehreren Hieronymus-Stellen zusammengesucht.

¹⁵³) Orig. 9, 2, 38—39, nach Philipp 2, 14 aus Augustin, civ. 16, 11. Ähnlich orig. 9, 2, 17 und 21, nach Philipp 2, 9 f. aus Hieronymus. Zur *vetustas* vgl. S. 40 Anm. 190.

¹⁵⁴) Orig. 15, 1, 2, nach Philipp 2, 170 wörtlich aus Servius.

¹⁵⁵) Orig. 1, 29, 2—3, nach Fontaine 1, 42 und Schröter, Abh. Mainz 1959, 809 f. direkt von Varro. Unnötig ist die von Engels, Stud. mediev. 3, 111 vorgeschlagene Einfügung von *rerum* nach *qualitas*.

¹⁵⁶) Orig. 1, 29, 2; 2, 27, 5, hier nach Fontaine 2, 631 f. aus Cassiodor.